

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

29. KW 2025

Preise in EUR/t, handelsübliche Ware, Preise 2024/25 ex Ernte, o. MwSt. 16.07.2025

MIO Rostock 29. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen				
Arten		Frachstellung	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø	
E-Weizen	'24	frei L. d. Erf.																	
E-Weizen	'24	Strecke aH																	
E-Weizen	'25	frei L. d. Erf.									219,00 - 225,00	222	220		211,00 - 225,00	218	218		
E-Weizen	'25	Strecke aH	206,00 - 235,00		214	214	220,00 - 233,00		228	223	220,00 - 230,00	223	222	217,00 - 232,00	226	220	220,00 - 225,00	223	221
Q-Weizen	'24	frei L. d. Erf.																	
Q-Weizen	'24	Strecke aH																	
Q-Weizen	'25	frei L. d. Erf.									200,00 - 209,00	205	201		188,00 - 200,00	194	194		
Q-Weizen	'25	Strecke aH	190,00 - 220,00		198	195	190,00 - 203,00		199	198	190,00 - 204,00	199	199	193,00 - 220,00	201	200	190,00 - 205,00	199	198
B-Weizen.E	'24	frei L. d. Erf.																	
B-Weizen.E	'24	Strecke aH																	
B-Weizen.E	'25	frei L. d. Erf.	182,00 - 183,00		183	181					177,00 - 189,00	183	180		166,00 - 177,00	172	172		
B-Weizen.E	'25	Strecke aH	173,00 - 202,00		182	182	175,00 - 185,00		180	178	175,00 - 185,00	181	179	170,00 - 192,00	180	179	175,00 - 183,00	180	178
Fu-weizen	'24	frei L. d. Erf.																	
Fu-weizen	'24	Strecke aH																	
Fu-weizen	'25	frei L. d. Erf.	163,00 - 165,00		164	162					170,00 - 174,00	172	170					165	
Fu-weizen	'25	Strecke aH	150,00 - 183,50		164	170	165,00 - 173,00		168	174	165,00 - 173,00	168	172	160,00 - 184,00	170	167	165,00 - 178,00	169	171
B-Roggen	'24	frei L. d. Erf.																	
B-Roggen	'24	Strecke aH																	
B-Roggen	'25	frei L. d. Erf.									152,00 - 161,00	157	155		141,00 - 152,00	147	146		
B-Roggen	'25	Strecke aH	141,00 - 147,00		145	152	143,00 - 153,00		147	146	145,00 - 161,00	152	148	145,00 - 153,00	148	143	138,00 - 147,00	144	143
Fu-roggen	'24	frei L. d. Erf.																	
Fu-roggen	'24	Strecke aH																	
Fu-roggen	'25	frei L. d. Erf.									140,00 - 141,00	141	139					130	
Fu-roggen	'25	Strecke aH	136,00 - 153,00		145	145	125,00 - 142,00		134	125	125,00 - 142,00	136	129	125,00 - 142,00	134	123	125,00 - 128,00	126	125
Triticale	'24	frei L. d. Erf.																	
Triticale	'24	Strecke aH																	
Triticale	'25	frei L. d. Erf.	152,00 - 153,00		153	149					151,00 - 157,00	154	153		146,00 - 151,00	149	150		
Triticale	'25	Strecke aH	144,00 - 152,00		147	153	155,00 - 162,00		159	158	155,00 - 162,00	158	156	142,00 - 162,00	152	150	140,00 - 155,00	148	148
Fu-gerste	'24	frei L. d. Erf.																	
Fu-gerste	'24	Strecke aH																	
Fu-gerste	'25	frei L. d. Erf.	152,00 - 153,00		153	152	142,00				145,00 - 150,00	148	148	150,00		149	138,00 - 150,00	144	143
Fu-gerste	'25	Strecke aH	148,00 - 176,00		157	155	142,00 - 153,00		146	144	142,00 - 153,00	148	146	137,00 - 154,00	146	141	137,00 - 148,00	142	140

MIO Rostock 29. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen								
Arten		Frachstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	
Q-Braug.	'24	frei L. d. Erf.																					
Q-Braug.	'24	Strecke aH																					
Q-Braug.	'25	frei L. d. Erf.																					
Q-Braug.	'25	Strecke aH											158,00	-	200,00	177	179	180,00					
Q-Hafer	'24	frei L. d. Erf.																					
Q-Hafer	'24	Strecke aH																					
Q-Hafer	'25	frei L. d. Erf.																					
Q-Hafer	'25	Strecke aH	168,00	-	183,00	174							160,00	-	161,00	160	160	160,00	-	170,00	165	165	
Fu-hafer	'24	frei L. d. Erf.																					
Fu-hafer	'24	Strecke aH																					
Fu-hafer	'25	frei L. d. Erf.										150											
Fu-hafer	'25	Strecke aH	118,00	-	120,00	119																	
Sonnblu.	'24	frei L. d. Erf.																					
Sonnblu.	'24	Strecke aH																					
Sonnblu.	'25	frei L. d. Erf.						345,00	-	350,00	348	348	353,00	-	355,00	354	348	341,00	-	353,00	347	343	
Sonnblu.	'25	Strecke aH	395,00					320,00					340,00				340	353,00					349
K-Mais	'24	frei L. d. Erf.																					
K-Mais	'24	Strecke aH																					
K-Mais	'25	frei L. d. Erf.											170,00	-	175,00	173	169						
K-Mais	'25	Strecke aH						150,00	-	185,00	172	175	160,00	-	185,00	176	170	154,00	-	185,00	173	164	
Raps	'24	frei L. d. Erf.																					
Raps	'24	Strecke aH																					
Raps	'25	frei L. d. Erf.	442,00	-	444,00	443	446						448,00	-	463,00	456	449	448,00	-	455,00	452	447	
Raps	'25	Strecke aH	444,00	-	461,00	451	460	450,00	-	458,00	454	450	450,00	-	455,00	453	452	438,00	-	453,00	448	449	450,00
Sojabohne	'24	frei L. d. Erf.																					
Sojabohne	'24	Strecke aH																					
Sojabohne	'25	frei L. d. Erf.																					
Sojabohne	'25	Strecke aH																					

MIO Rostock 29. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen													
Arten		Frachtstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø						
A-bohnen	'24	frei L. d. Erf.																										
A-bohnen	'24	Strecke aH																										
A-bohnen	'25	frei L. d. Erf.								195,00	-	202,00	199	213							196,00	-	202,00	199	205			
A-bohnen	'25	Strecke aH						200,00							200,00						210,00							
g.Erbesen	'24	frei L. d. Erf.																										
g.Erbesen	'24	Strecke aH																										
g.Erbesen	'25	frei L. d. Erf.								210,00	-	215,00	213	241							206,00	-	210,00	208	217			
g.Erbesen	'25	Strecke aH	188,00	-	250,00	208	220	215,00	-	215,00	215			215,00	-	220,00	218	224	200,00	-	219,00	210	212	210,00	-	219,00	215	215
Süßlupine	'24	frei L. d. Erf.																										
Süßlupine	'24	Strecke aH																										
Süßlupine	'25	frei L. d. Erf.																										
Süßlupine	'25	Strecke aH																										
Dinkel	'24	frei L. d. Erf.																										
Dinkel	'24	Strecke aH																										
Dinkel	'25	frei L. d. Erf.								230,00	-	245,00	238	238														
Dinkel	'25	Strecke aH						220,00						240,00							240,00							

Erzeugerpreise frei Lager d. Erfassers im Nahbereich bzw. auf Strecke ab Hof (keine Nettopreise) und Strecke franko, vor Abzug d. Kosten f. Aufbereitung u. Trocknung

Bemerkungen

Mecklenburg-Vorpommern - Die Gerstenernte ist hierzulande, mit Ausnahme einiger kleiner Restflächen in den nordöstlichen Gebieten rund um Rügen, weitgehend abgeschlossen. Die Erträge fallen vielerorts überraschend gut aus und sorgen bei den meisten Landwirten für Zufriedenheit. Preislich bleibt die Situation allerdings schwierig: Auf Erzeugerseite verkaufen derzeit überwiegend nur Betriebe, die aus Platzgründen oder aufgrund von Liquiditätsgespässen dazu gezwungen sind. Wer kann, lagert ein und Depotverkäufe gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Rostocker Hafen hingegen gewinnt der Export von neuerntiger Gerste weiter an Dynamik. In den kommenden Tagen werden rund 110.000 t Gerste zur Ausfuhr verschifft. Die internationale Nachfrage ist vorhanden und die aktuellen Preise sind auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig – eine grundsätzlich positive Entwicklung. Ob diese Preise jedoch für eine kostendeckende Produktion ausreichen, bleibt fraglich. Im binnenländischen Handel ist aktuell wenig Bewegung zu verzeichnen. Mühlen und Futtermittelwerke zeigen kaum Interesse, es werden nur vereinzelt kleinere Mengen gekauft. Die Erzeugerseite blickt nun mit Spannung auf den Beginn der Weizen- und Rapserte, die bei sommerlichem Wetter bald starten könnte. Die Preise am Kassamarkt entwickelten sich in unterschiedliche Richtungen. Qualitätsweizen konnte um 3 EUR/t auf 198 EUR/t zulegen, Futterweizen dagegen hat 6 EUR/t auf 164 EUR/t verloren. Futtererbsen haben aufgrund des großen Angebotes um 12 EUR/t auf 208 EUR/t im Streckengeschäft verloren.

Brandenburg - Ergiebige und flächendeckende Regenfälle haben die laufenden Erntearbeiten nahezu vollständig zum Erliegen gebracht. Zwar könnten die Feldbestände bei den aktuell sommerlichen Temperaturen rasch abtrocknen und damit wieder erntereif werden, doch es fehlt derzeit schlicht an ausreichend Sonneneinstrahlung, um diesen Prozess effektiv zu unterstützen. Die Gerstenernte ist in den meisten Regionen weitgehend abgeschlossen. Die Erträge liegen zwar leicht unter dem mehrjährigen Durchschnitt, werden jedoch angesichts der schwierigen Vegetationsbedingungen im Frühjahr von vielen Erzeugern als zufriedenstellend bewertet – sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Qualität. Sollte das Wetter in den kommenden Tagen stabil und trocken bleiben, ist mit dem Beginn der Ernte der Anschlusskulturen wie Weizen und Raps zu rechnen. Auf den Getreidemärkten herrscht derzeit eine auffallend ruhige Stimmung. Handelsaktivitäten verlaufen verhalten, da sowohl Käufer als auch Verkäufer die weitere Preisentwicklung abwarten. Immerhin scheint der zuletzt stark gefallene Erzeugerpreis seinen Tiefpunkt überwunden zu haben: Nach mehreren Wochen des Rückgangs haben sich die Preise nun leicht erholt. Eliteweizen notiert aktuell bei 228 EUR/t und liegt damit rund 5 EUR/t über dem Niveau der Vorwoche. Auch die meisten anderen Getreidearten konnten leichte Preiszuwächse verzeichnen – mit Ausnahme von Futterweizen, der mit einem Rückgang von 6 EUR/t auf aktuell 168 EUR/t einen spürbaren Abschlag hinnehmen musste. Am Rapsmarkt zeigt sich ebenfalls eine leichte Erholung: Im Streckengeschäft konnte Raps um 6 EUR/t zulegen und notiert nun bei 454 EUR/t.

Sachsen-Anhalt - Der Fortschritt der Gerstenernte gegenüber der Vorwoche ist nur minimal und in vielen Regionen praktisch nicht messbar, da anhaltende Niederschläge die Arbeiten auf dem Feld vollständig zum Stillstand gebracht haben. Die Erzeuger befinden sich derzeit in einer Warteschleife und hoffen auf eine baldige Wetterbesserung, um den noch ausstehenden Gerstendrusch abzuschließen und im Anschluss mit der Ernte der Folgekulturen beginnen zu können. Allerdings sind die aktuellen Prognosen für die kommenden Tage wenig ermutigend: Weitere Regenfälle und eine insgesamt instabile Wetterlage lassen keine schnellen Fortschritte erwarten. Während die verzögerte Ernte den Landwirten Sorgen bereitet, profitiert der Mais deutlich von den jüngsten Witterungsbedingungen. Die Kulturen zeigen sich in einem sehr guten Zustand und holen in ihrer Entwicklung sichtbar auf, was Hoffnung auf ordentliche Erträge im weiteren Jahresverlauf macht. Erste Partien Winterraps wurden bereits geerntet, wenn auch nur vereinzelt und auf kleinen Flächen. Die bisherin erzielten Erträge liegen mit rund 3 t/ha unter den Erwartungen, wobei diese Zahlen noch nicht repräsentativ sind. Im Handel herrscht derzeit eine ausgeprägte Zurückhaltung: Es finden praktisch keine Abschlüsse statt, sowohl auf Seiten der Erzeuger als auch bei den Abnehmern wie Mühlen und Mischfutterherstellern. Die Abgabebereitschaft bleibt aufgrund der schlechten Preissituation gering, während die Nachfrage auf Käuferseite sehr ruhig ist. Die Kassapreise zeigen sich dennoch überwiegend stabil bis leicht fester im Vergleich zur Vorwoche. Lediglich bei der Futtergerste bleibt das Preisniveau unverändert. Raps konnte im Streckengeschäft etwas zulegen und notiert aktuell bei 453 EUR/t.

Sachsen - Das für den Anbau von Hackfrüchten und Mais so dringend benötigte Wasser ist in den vergangenen Tagen reichlich gefallen, was diesen Kulturen durchaus zugutekommt. Gleichzeitig hat der Niederschlag jedoch die laufende Getreide- und Rapserte deutlich gebremst. Besonders die anhaltend fehlende Sonne verzögert die Abtrocknung der Bestände und behindert damit die Fortführung der Erntearbeiten erheblich. Erste Rapsschläge sind inzwischen vereinzelt gedroschen worden, unter anderem im Raum Naumburg. Dort wurden erste Ertragsmeldungen im Bereich von 3,5 bis 4,2 t/ha abgegeben – Werte, die im Rahmen der Erwartungen liegen, aber noch keine belastbare Aussage über das Gesamtniveau der Ernte zulassen. Auch beim Winterweizen wurde auf wenigen Flächen bereits mit dem Drusch begonnen. Konkrete Angaben zu den erzielten Hektarerträgen liegen bislang jedoch noch nicht vor. Erste Laboruntersuchungen deuten darauf hin, dass die Proteingehalte beim A-Weizen den Qualitätsanforderungen entsprechen. Sorge bereitet aktuell jedoch der Einfluss der wechselhaften Witterung auf die Fallzahlen, ein zentraler Qualitätsparameter, der für die spätere Vermarktung von erheblicher Bedeutung ist. Im Handel ist das Geschehen weiterhin sehr verhalten. Vereinzelt kommt es zu Verkäufen von Gerste, vor allem von Erzeugern, die ihre Läger für nachfolgende Kulturen freimachen müssen. Insgesamt fehlt es jedoch an Impulsen für eine lebhaftere Vermarktung, zumal die aktuellen Kassapreise kaum einen Anreiz zum Verkauf bieten. Die Preisbewegungen bei Getreide und Raps sind im Vergleich zur Vorwoche marginal: Meist liegen die Veränderungen im Bereich von ein bis zwei Euro je Tonne – sowohl nach oben als auch nach unten. Eine Ausnahme bildet der Raps, der im Streckengeschäft ab Hof um 5 EUR/t zulegen konnte und aktuell bei 454 EUR/t notiert.

Thüringen - Aus zahlreichen Regionen Deutschlands wird derzeit von einem wechselhaften Witterungsverlauf berichtet, der stark an typisches Aprilwetter erinnert: Sonne, Regen und Wind wechseln sich in kurzer Folge ab und erschweren die Erntearbeiten deutlich. Die Wintergerste konnte vielerorts noch vor dem Wetterumschwung trocken und in guter Qualität eingefahren werden, was aus Sicht der Erzeuger erfreulich ist. Die aktuelle Wetterlage bereitet jedoch zunehmend Sorge, insbesondere mit Blick auf den Winterweizen. Sollte der Drusch in feuchten Zeitfenstern erfolgen, droht ein Absinken der Fallzahlen – ein zentraler Qualitätsparameter, der für die Vermarktung als Backweizen entscheidend ist. Auch beim Hartweizen ist Vorsicht geboten, da die Glasigkeit – ein wichtiges Kriterium für die industrielle Verarbeitung – durch Regenphasen stark beeinträchtigt werden kann. In einigen Fällen wird bereits berichtet, dass Erzeuger ihren Hartweizen bewusst bei leicht erhöhter Feuchtigkeit gedroschen haben, um die Glasigkeit zu bewahren. Zwar kann auf diese Weise die gewünschte Qualität erzielt werden, jedoch führen die erhöhten Feuchtwerte zu Preisabschlägen beim Verkauf, was den wirtschaftlichen Nutzen dieser Maßnahme mindert. Parallel dazu ist auf den Märkten für Braugerste ein deutlicher Preisverfall zu beobachten. Die Nachfrage ist aktuell kaum vorhanden, während gleichzeitig ein überdurchschnittliches Angebot auf dem Markt ist – ein Ungleichgewicht, das die Preise massiv unter Druck setzt. Eine vergleichbare Situation zeigt sich bei Erbsen, deren Markt ebenfalls übersorgt ist. Hintergrund ist unter anderem, dass nach dem Abschluss von Kontrakten mit einem Proteinwerk in Niedersachsen eine plötzliche Absage dieser Abnahme erfolgte, während gleichzeitig Anreize durch Prämien für mehrgliedrige Fruchtfolgen zu einer Ausweitung des Leguminosenanbaus geführt haben. Diese Entwicklung hat den Markt mit Erbsen regelrecht überschwemmt. In der Folge ist der Preis für Erbsen um 2 EUR/t auf nunmehr 210 EUR/t gefallen – mit weiter sinkender Tendenz.

Rostocker Hafenbericht - Am Getreideterminal ist aktuell eine deutliche Zunahme der Umschlagmengen zu verzeichnen, insbesondere durch den zügigen Abfluss der neuerntigen Gerste. Gleichzeitig läuft auch der Export alterntigen Weizens auf Hochtouren: Die „Santa Maria“ lädt derzeit 48.000 t Weizen aus der alten Ernte für den Export nach Afrika. Auch die „Baltica Hav“ wird momentan mit Weizen beladen und wird in Kürze 1.700 t nach Norwegen transportieren. Im weiteren Wochenverlauf ist zudem die „Hydra“ für den Versand von 3.300 t Weizen nach Großbritannien vorgesehen. Parallel dazu gewinnt der Export neuer Gerste an Dynamik: Die „Coyote“ wird 32.990 t Gerste nach Spanien verschiffen, während die „Dongeborg“ eine kleinere Partie von etwa 7.500 t mit bisher unbekanntem Ziel übernehmen wird. Ebenfalls in Rostock eingelaufen ist die „Federal Yukon“, die rund 45.000 bis 50.000 t Gerste für den Export bereitstellt – das konkrete Ziel ist noch nicht bekannt. Mit der „Federal Nakagawa“ ist zudem bereits der nächste Bulker avisiert, der 30.000 t Gerste nach Spanien liefern wird. Die Malzfabrik im Hafen wird unterdessen durch die „Anouk“ mit 2.850 t Braugerste versorgt. Auch die Rapschrotxporte in Richtung Skandinavien setzen sich kontinuierlich fort und bleiben ein fester Bestandteil des Hafenumschlags. (rostock-port.de und verbale Informationen Schiffsmakler Hafen Rostock, 16.07.2025)

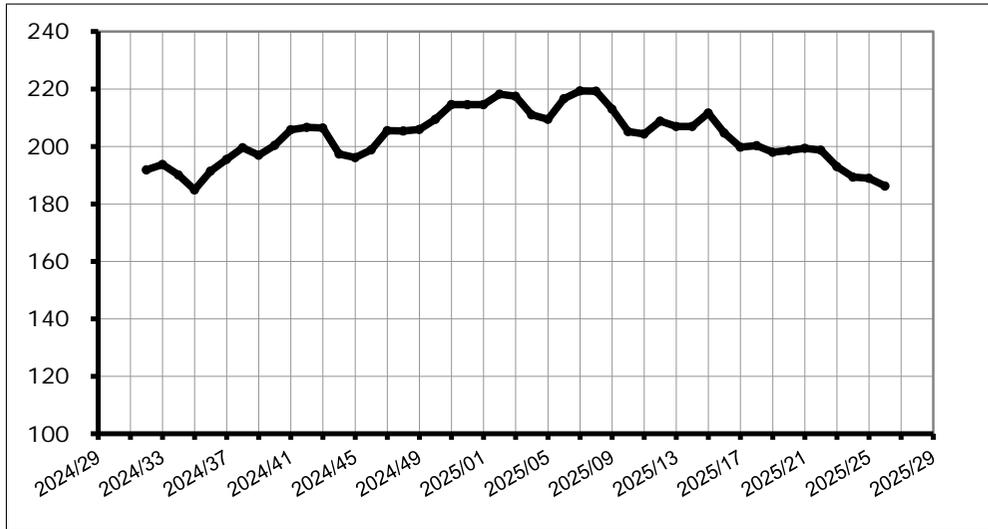


natürlich informiert.

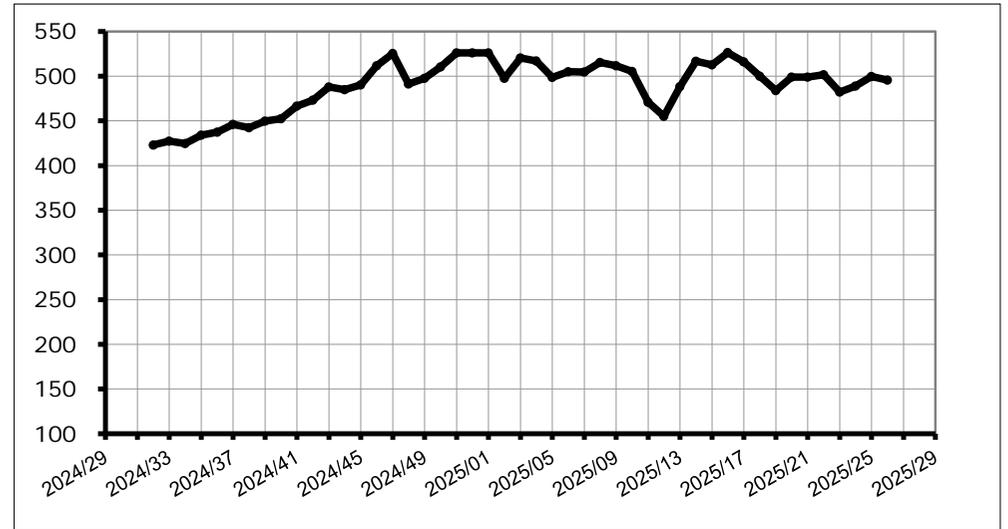
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

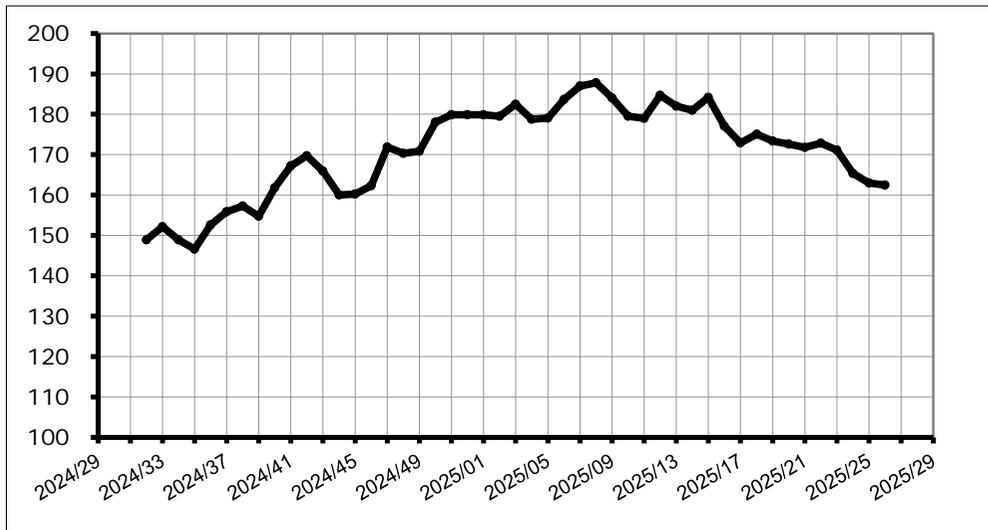
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

